

Anwesend waren:

Dr.med. Detlef Wend	Ausschussvorsitzender Fraktion MitBürger & Die PARTEI
Ute Haupt	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Thomas Schied	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Claudia Schmidt	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Jan Döring	Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN
Sören Steinke	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Beate Gellert	Fraktion Hauptsache Halle
Diana Franke	stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhil- feausschuss
Dr. Gaby Hayne	stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhil- feausschuss
Tobias Heinicke	stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhil- feausschuss
Uwe Kramer	stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhil- feausschuss
Anna Manser	stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhil- feausschuss
Christof Starke	stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhil- feausschuss
Nora Böhme	Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Dagmar Deckwerth	Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Dr. Tino Kleinert	Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Dr. Hendrik Kluge	Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
René Moses	Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Mirko Petrick	Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Susanne Willers	Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Katharina Brederlow	Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss

Verwaltung:

Dr. Heike Schaarschmidt	Referentin des Geschäftsbereichs Bildung und Soziales
Christian Loll	Leiter Team Fördermittel
René Lukas	Protokollführer

Gäste:

Ina Treihse	Vereins "Wall & Space e. V."
Danilo Halle	Vereins "Wall & Space e. V."

Entschuldigt fehlten:

Josephine Jahn	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) <i>Vertretung durch Herrn Schied</i>
Andreas Schachtschneider	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Carsten Heym	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Jerome Deubel	Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Dr. Toralf Fischer	Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Annika Möbius	Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Tobias Steinicke	Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Nico Teschner	Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss

Sven Bartsch
Alexander Frolow
Tatjana Privorozki
Petra Schneutzer

Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss

zu Einwohnerfragestunde

Es lagen keine Einwohnerfragen vor.

zu Kinder- und Jugendsprechstunde

Es lagen keine Fragen zur Kinder und Jugendsprechstunde vor.

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Wend eröffnete die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses. Er stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Jugendhilfeausschusses fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Dr. Wend wies darauf hin, dass die Dringlichkeitsvorlage zur Umsetzung des Projektes zusätzliche pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bzw. Erzieherinnen und Erzieher in ausgewählten städtischen Einrichtungen im Rahmen der Fachstandards in Kindertageseinrichtungen Vorlage: VII/2020/01994 vorliegt.

Er bat um Abstimmung zur Aufnahme der Dringlichkeitsvorlage auf die Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Des Weiteren erwähnte er, dass die Mitteilung unter

8.3. Vorstellung des Vereins "Wall & Space e. V."

zur besseren Abstimmung des dazugehörigen Antrags auf Anerkennung des Trägers vorgezogen werden sollte.

Da es keine weiteren Änderungen zur Tagesordnung gab, rief **Herr Dr. Wend** zur Abstimmung der Tagesordnung auf.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
 2. Feststellung der Tagesordnung
 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 05.11.2020
 4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
 5. Beschlussvorlagen
 - 5.1. Förderung der Angebote der Träger der freien Jugendhilfe gemäß der Jugendhilfeplanung §§ 11 - 14, 16 SGB VIII in der Stadt Halle (Saale) - Prioritätensetzung 2021
Vorlage: VII/2020/01879
 - 5.2. Antrag auf Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII und § 14 KJHG-LSA des Vereins "Wall & Space e. V."
Vorlage: VII/2020/01861
 - 5.3. Umsetzung des Projektes zusätzliche pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bzw. Erzieherinnen und Erzieher in ausgewählten städtischen Einrichtungen im Rahmen der Fachstandards in Kindertageseinrichtungen
Vorlage: VII/2020/01994
 6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - 6.1. Antrag der Stadträtin Beate Gellert zu baulichen und technischen Voraussetzungen für eine digitale Infrastruktur an Kindertagesstätten
Vorlage: VII/2020/01826
 - 6.1.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Antrag der Stadträtin Beate Gellert zu baulichen und technischen Voraussetzungen für eine digitale Infrastruktur an Kindertagesstätten; VII/2020/01826
Vorlage: VII/2020/02083
 7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
 8. Mitteilungen
 - 8.1. Aktueller Stand Jugendhilfeplanung gemäß §§ 11-13, 14, 16 SGB VIII in der Stadt Halle (Saale) für die Jahre 2022 - 2025
 - 8.2. Aktueller Stand Präventionskonzept
 - 8.3. Vorstellung des Vereins "Wall & Space e. V."
 - 9 Beantwortung von mündlichen Anfragen
 10. Anregungen
 - 10.1. Themenspeicher
-

zu 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 05.11.2020

Die Niederschrift vom 05.11.2020 wurde bestätigt.

zu 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Es lagen keine nicht öffentlichen gefassten Beschlüsse vor.

Die Mitglieder, die einem Mitwirkungsverbot gemäß § 33 KVG LSA im Sozialraum II unterlagen, setzten sich in den Wappensaal.

Herr Heinicke übernahm die Sitzungsleitung.

Laufende Nummer 2

Der Kinderschutzbund-Bezirksverband Halle Saale e.V.

Herr Heinicke rief zur Abstimmung auf.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Die Mitglieder, die einem Mitwirkungsverbot gemäß § 33 KVG LSA im Sozialraum III unterlagen, setzten sich in den Wappensaal.

Herr Dr. Wend übernahm die Sitzungsleitung.

Laufende Nummer 3

Kinder- und Jugendhaus e.V.

Herr Dr. Wend rief zur Abstimmung auf.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Die Mitglieder, die einem Mitwirkungsverbot gemäß § 33 KVG LSA im Sozialraum IV unterlagen, setzten sich in den Wappensaal.

Laufende Nummer 4

AWO Regionalverband Halle-Merseburg e.V.

Herr Dr. Wend rief zur Abstimmung auf.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Laufende Nummer 5

Aktionstheater Halle e.V.

Herr Dr. Wend rief zur Abstimmung auf.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Laufende Nummer 6

Villa Jühling e.V.

Herr Dr. Wend rief zur Abstimmung auf.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Die Mitglieder, die einem Mitwirkungsverbot gemäß § 33 KVG LSA im Sozialraum (übergreifend) unterlagen, setzten sich in den Wappensaal.

Laufende Nummer 7 Friedenskreis Halle e.V. - Lokale Servicestelle Couragierte Schule

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Herr Dr. Wend rief zur Abstimmung auf.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Laufende Nummer 8 Hallesche Jugendwerkstatt gGmbH

Herr Kramer teilte mit, dass hierzu eine Rückmeldung des Trägers vorliegt. Dieser hat 120.000,- Euro beantragt, Vorschlag der Förderungssumme der Verwaltung sind 117.500,- Euro. Es besteht eine Anteilsfinanzierung aus verschiedenen Bereichen. Es wurden bisher vom Träger immer Eigenmittel dafür eingesetzt. Der Träger möchte auf 120. 000 Euro erhöhen.

Herr Loll bestätigte, dass es sich hierbei um ein Projekt mit mehreren Zuwendungsgebern handelt, die Stadt Halle (Saale), der Saalkreis und das Land Sachsen-Anhalt. Es gibt hinsichtlich der Förderung aus dem Jahr 2020 zum Jahr 2021 keine Veränderung der Fördersumme vom Saalekreis und vom Land Sachsen-Anhalt. Die Verwaltung empfiehlt der Vorschlagssumme zu folgen. Bei einer Bewilligung der Summe von 120.000,- Euro, müsste die Stadt Halle (Saale) sämtliche finanzielle Erweiterungen übernehmen. Laut Ausgabenfinanzierungsplan würde der Saalekreis und das Land Sachsen-Anhalt demzufolge finanziell nicht unterstützen.

Frau Brederlow bemerkte, dass es in den letzten Jahren immer der Hinweis vom Land Sachsen-Anhalt gab, wenn die Stadt Halle (Saale) eine höhere Summe bewilligt, sich das Land Sachsen-Anhalt anteilig zurückziehen würde. Sie fragte, ob das aktuell hier eintreffen würde.

Herr Loll verneinte dies.

Herr Dr. Wend rief zur Abstimmung auf.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Laufende Nummer 9

St. Johannes GmbH

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Herr Dr. Wend rief zur Abstimmung auf.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Laufende Nummer 10

Bürgerstiftung Halle

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Herr Dr. Wend rief zur Abstimmung auf.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Laufende Nummer 11

Jugend- und Familienzentrum Sankt Georgen e.V.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Herr Dr. Wend rief zur Abstimmung auf.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Herr Heinicke übernahm die Sitzungsleitung.

Laufende Nummer 12

Der Kinderschutzbund Bezirksverband Halle (Saale) e.V.

Herr Kramer teilte mit, dass der Träger 8.550,- Euro beantragt hat. Der Vorschlag zur Förderung ist eine Summe von 8.300,- Euro vorgesehen. Der Träger bat um eine Erhöhung der Summe von 8.550,- Euro. Er begründete, dass der Träger im letzten Jahr 11.856,- Euro Sachmittel aufbringen musste, dass ergibt ca. 31% Eigenmittel in diesem Bereich.

Herr Loll erklärte, dass die Verwaltung sich auf die Förderung des Vorjahres orientierte und somit eine angemessene Sachausgabensteigerung aufgerechnet hat. Folgend ist eine geringere Vorschlagsumme entstanden.

Frau Brederlow wies darauf hin, dass auf Grundlage der bestehenden Corona Pandemie ein höherer Aufwand im Bereich des Kinder- und Jugendtelefon bestand. Aus diesem Grund, kann die Verwaltung dem Antrag folgen.

Herr Kramer stellte den Antrag auf eine Förderung i.H. von 8.550,- Euro statt 8.300,- Euro.

Herr Heinicke rief zur Abstimmung der Änderung auf.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Der Kinderschutzbund Bezirksverband Halle (Saale) e.V.

Herr Heinicke rief zur Abstimmung der laufenden Nummer 12 auf.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Herr Dr. Wend übernahm die Sitzungsleitung.

Laufende Nummer 13

KIWEST, Bau- und Aktivspielplatz Leipzig e.V:

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Herr Dr. Wend rief zur Abstimmung auf.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Die laufenden Nummern 14 bis 45 wurden laut Anlage der Beschlussvorlage vertagt.

Abstimmungsergebnis: vertagt

Laufende Nummer 46

CVJM Familienarbeit Mitteldeutschland e.V:

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Herr Dr. Wend rief zur Abstimmung auf.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Die Mitglieder, die einem Mitwirkungsverbot gemäß § 33 KVG LSA in der Anlage V unterlagen, setzten sich in den Wappensaal.

Laufende Nummer 47

AWO Regionalverband Halle-Merseburg e.V.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Herr Dr. Wend rief zur Abstimmung auf.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Herr Kramer betonte, dass die Beschlussvorlage sehr gut aufgebaut war. Die einzelnen Aufschlüsselungen der Mittel waren sehr gut nachvollziehbar. Er fragte, hinsichtlich der neuen Maßnahmen, wie z.B. dem Präventionskonzept, wann die Aufforderung zur Beteiligung der Träger kommt.

Frau Brederlow sagte, dass die finanziellen Mittel zur Verfügung stehen müssen. Es wird Anfang des Jahres eine Mitteilung geben.

Frau Dr. Schaarschmidt fügte hinzu, dass bei einer Bestätigung des Haushaltes vom Land, demzufolge die Mittel zur Verfügung stehen werden. Danach werden die Träger aufgefordert eventuelle Anträge zu stellen.

Herr Dr. Wend rief zur Abstimmung der geänderten Gesamtvorlage auf.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt nach Änderung

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt:

1. die Verteilung der Haushaltsmittel für die Förderung der Angebote der Träger der freien Jugendhilfe in Höhe von 644.280,00 EUR unter dem Haushaltsvorbehalt für das Jahr 2021, auf die einzelnen Sozialräume nach Prioritäten gemäß: Anlage A,
2. die Förderung der einzeln aufgeführten Maßnahmen unter dem Haushaltsvorbehalt für das Jahr 2021 in folgenden Teilbereichen:

Teilbereich I:	im Sozialraum I,	gemäß den Vorschlägen in Anlage SR I,
Teilbereich II:	im Sozialraum II,	gemäß den Vorschlägen in Anlage SR II,
Teilbereich III:	im Sozialraum III,	gemäß den Vorschlägen in Anlage SR III,
Teilbereich IV:	im Sozialraum IV,	gemäß den Vorschlägen in Anlage SR IV,
Teilbereich V:	im Sozialraum V,	gemäß den Vorschlägen in Anlage SR V,
Teilbereich VI:	für sozialraumübergreifend stattfindende Maßnahmen,	gemäß den Vorschlägen in Anlage SRÜ,
Teilbereich VII:	für verspätet eingegangene Anträge	gemäß den Vorschlägen in Anlage V,

3. über Anträge für Maßnahmen bzw. Maßnahmenteile der Schulsozialarbeit für den Zeitraum bzw. Teilzeitraum ab 01.08.2021 in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses im Monat Juni 2021 zu entscheiden,
4. alle übrigen Maßnahmen bzw. Maßnahmenteile für den Zeitraum ab 01.01.2022 abzulehnen.

**zu 5.2 Antrag auf Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII und § 14 KJHG-LSA des Vereins "Wall & Space e. V."
Vorlage: VII/2020/01861**

Es gab keine Wortmeldungen.

Herr Dr. Wend bat um Abstimmung der Beschlussvorlage.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die unbefristete Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII und § 14 Kinder- und Jugendhilfegesetzes des Landes Sachsen-Anhalt vom 05. Mai 2000 (KJHG-LSA) für den Verein „**Wall & Space e. V.**“.

Die Anerkennung erfolgt unter der Bedingung, dass:

- ein Widerruf bei Wegfall der Voraussetzungen erfolgt,
- mit der Anerkennung kein Rechtsanspruch auf Fördermittel besteht,
- neue Projekte im Sinne des SGB VIII, die öffentlich gefördert werden, ausschließlich mit vorheriger Zustimmung durch oder in Abstimmung mit dem Träger der öffentlichen Jugendhilfe, dem Fachbereich Bildung, begonnen werden.

**zu 5.3 Umsetzung des Projektes zusätzliche pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bzw. Erzieherinnen und Erzieher in ausgewählten städtischen Einrichtungen im Rahmen der Fachstandards in Kindertageseinrichtungen
Vorlage: VII/2020/01994**

Herr Sattler führte in die Vorlage der Verwaltung ein und begründete diese.

Es gab keine Wortmeldungen.

Herr Dr. Wend bat um Abstimmung der Beschlussvorlage.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Frau Gellert erläuterte, dass die Intension des Antrages aus der AG 78 stammt. Die Kommunikation der Kitas ist nicht zufriedenstellend. Für ein schnelleres Internet, müssen Voraussetzungen geschaffen werden

Herr Schied betonte, dass der Antrag von Frau Gellert konkretisiert werden müsste. Die einzelnen Ausführungen sind undefiniert.

Frau Brederlow wiederholte, dass es um Standards in den Kitas geht. Es soll eine Mindestausstattung angestrebt werden.

Frau Schmidt erkundigte sich, ob es Kitas in Halle (Saale) gibt, die eine so ungenügende Internetverbindung besitzen.

Herr Döring sagte, dass die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN den Punkt 4 nach den Erläuterungen von Frau Brederlow streichen würde.

Herr Heinicke bemerkte, dass viele Kitas noch mit einem Internetstick arbeiten müssen.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Herr Dr. Wend bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: **zugestimmt mit Änderungen**

Beschlussempfehlung:

Der bisherige Beschlussvorschlag

~~„Die Stadt wird **Der Stadtrat** beauftragt **die Verwaltung, gemeinsam mit den Trägern der Kindertageseinrichtungen** - für alle Kindertagesstätten die baulichen **qualitativen** und technischen Voraussetzungen für ~~eine grundlegende~~ die digitale Infrastruktur **der Kindertageseinrichtungen und Horte** zu ~~schaffen~~ **einwickeln**. Hierzu gehört ebenfalls eine stabile und mit ausreichend Bandbreite versehene Internetverbindung. Eine Möglichkeit wären hierfür die LQE-Verhandlungen, wie in einigen anderen Fällen, zu standardisieren bzw. dies als Qualitätsmerkmal mit einzubauen. Dies ist u.a. auch ein Arbeitsergebnis der AG 3 78 KJHG Kita. **Das Ergebnis ist dem Stadtrat spätestens im Juni 2021 als Fortschreibung der Qualitätsstandards für Kindertageseinrichtungen zur Beschlussfassung vorzulegen.**“~~

wird gestrichen und durch die folgende Fassung ersetzt:

1. Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, gemeinsam mit den Trägern der Kindertageseinrichtungen **Mindeststandards für die digitale Ausstattung** von Kindertageseinrichtungen und Horten zu **erarbeiten (z.B. erforderliche Bandbreite des Internet-Anschlusses, Ausstattung mit PCs und anderen Endgeräten für die Mitarbeiter*innen, Zugang zu Endgeräten für Hortkinder im Rahmen der Hausaufgabenbearbeitung)**.

Das Ergebnis ist dem Stadtrat spätestens im Juni 2021 als Fortschreibung der Qualitätsstandards für Kindertageseinrichtungen zur Beschlussfassung vorzulegen.

2. Die Stadtverwaltung begleitet die Umsetzung dieser Mindeststandards in den Einrichtungen des Eigenbetriebes Kindertagesstätten.
3. Die Stadtverwaltung nimmt die Mindeststandards in die LQE-Vereinbarungen der freien Träger von Kindertagesstätten und Horten auf.
4. ~~Die Stadtverwaltung unterstützt die Kindertagesstätten und Horte der freien Träger und des Eigenbetriebes durch Verhandlungen mit den Providern im Rahmen von Erschließungsprojekten hinsichtlich der Anbindung mit Bandbreite entsprechend der Mindeststandards.~~

zu 7 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 8 Mitteilungen

zu 8.1 Aktueller Stand Jugendhilfeplanung gemäß §§ 11-13, 14, 16 SGB VIII in der Stadt Halle (Saale) für die Jahre 2022 - 2025

Frau Goy stellte mit einer Präsentation den aktuellen Stand Jugendhilfeplanung gemäß §§ 11-13, 14, 16 SGB VIII in der Stadt Halle (Saale) für die Jahre 2022 – 2025.

Es gab keine weiteren Fragen.

zu 8.2 Aktueller Stand Präventionskonzept

Frau Dr. Schaarschmidt stellte mit einer Präsentation den aktuellen Stand Präventionskonzept vor.

Frau Gellert bedankte sich bei Frau Dr. Schaarschmidt für die hohe Bereitschaft zur Gestaltung des Präventionskonzeptes.

Es gab keine weiteren Fragen.

zu 8.4 Frau Brederlow zum Referentenentwurf des Kinder- und Jugendstärkungsgesetz

Frau Brederlow teilte mit, dass die Bundesregierung einen Referentenentwurf eines Kinder- und Jugendstärkungsgesetz verabschiedet hat.

zu 8.5 Herr Kramer zur stellvertretenden Ausschussvorsitzenden des Unterausschusses Jugendhilfeplanung

Herr Kramer teilte mit, dass Frau Claudia Schmidt im letzten Unterausschuss Jugendhilfeplanung als stellvertretende Ausschussvorsitzende gewählt wurde.

zu 9 Beantwortung von mündlichen Anfragen

zu 9.1 Frau Gellert zum Schreiben des Landes Sachsen-Anhalt

Frau Gellert teilte mit, dass das Land Sachsen-Anhalt ein Schreiben an die freien Träger gesandt hat, wo es um ein Corona negativ Test des Personals geht. Dem Schreiben ist nicht zu entnehmen, wer die Testung durchführt. Sie wies darauf hin, dass die Erzieherinnen und Erzieher keine medizinischen ausgebildeten Fachkräfte sind. Sie fragte, ob die Verwaltung andere Informationen zu diesem Sachverhalt hat.

Frau Brederlow wies darauf hin, dass es hierzu ein Lehrvideo geben wird. Es sollen sich demnach ein oder mehrere Erzieherinnen oder Erzieher damit vorbereiten, um die restlichen Mitarbeiter zum Umgang einer solchen Testung beraten zu können. Sie verdeutlichte, dass hierbei die Stadtverwaltung nicht mit Personalleistung unterstützen kann.

Herr Sattler fügte hinzu, dass das Land Sachsen-Anhalt weitere Information bereitstellen wird.

Frau Gellert äußerte ihr Bedenken, diesen Test an seiner eigenen Person durchzuführen bzw. mit Hilfe eines Lehrvideos zu absolvieren.

Herr Dr. Wend sagte, dass mit diesem Thema ruhig und gelassen umzugehen ist. Hier sollte man sich gegebenenfalls ärztliche Unterstützung suchen. Er regte an, keine bagatelle kranken Kinder in die Praxen zu schicken.

zu 9.2 Frau Gellert zur KJHG

Frau Gellert wies auf eine dringende Videokonferenz hin, um die Änderung des Verfahrens zur Auszahlung nach § 90 KJHG klären zu können.

Herr Sattler sicherte einen kurzfristigen Termin für eine Videokonferenz zu.

zu 9.3 Frau Haupt zur Klausur Hilfe zur Erziehung

Frau Haupt erkundigte sich nach dem Klausurtermin zum Thema HzE.

Frau Dr. Schaarschmidt betonte, dass die Klausur wegen der aktuellen Corona Pandemie verschoben wurde. Die Verwaltung möchte hierbei nicht das Medium einer Videokonferenz nutzen.

zu 9.4 Herr Heinicke zum Thema Aufhebungsbescheide

Herr Heinicke bat darum, bei der geplanten Videokonferenz das Thema Aufhebungsbescheide mit zu behandeln.

zu 10 Anregungen

Es lagen keine Anregungen vor.

zu 10.1 Themenspeicher

Der Themenspeicher wurde zur Kenntnis genommen.

Da es keine weiteren Anregungen gab, beendete **Herr Dr. Wend** die öffentliche Sitzung und bat um die Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Dr. Detlef Wend
Ausschussvorsitzender

René Lukas
Protokollführer